



**HORIZONT**

**EINFACH STARK.  
25 JAHRE  
FÜR KINDER UND  
MÜTTER.**

Wir geben obdachlosen Kindern und ihren Müttern neue Lebensperspektiven.

# VON DER MUTIGEN IDEE ZUR ERFOLGREICHEN INITIATIVE. >

Liebe Freund\*innen,  
liebe Wegbegleiter\*innen von HORIZONT,

den Brief, den Sie auf der rechten Seite in Auszügen lesen, habe ich ganz bewusst aufbewahrt. Wolfgang Reinicke, ein Astrologe und Buchautor, hat einige Jahre für unsere Familie regelmäßig Horoskope erstellt. Und damals im Jahr 1997 hatte er die gigantische Aufgabe erkannt, die wir starke Frauen und alle Mitstreiter\*innen anpacken wollten. Seine Prognose war recht treffend. Die Initiative HORIZONT ist bis heute davon geprägt, mutig zu handeln und Mut weiterzugeben – mit Erfolg. Denn in den vergangenen 25 Jahren konnten wir vielen obdachlosen Müttern und ihren Kindern in München effektiv helfen.

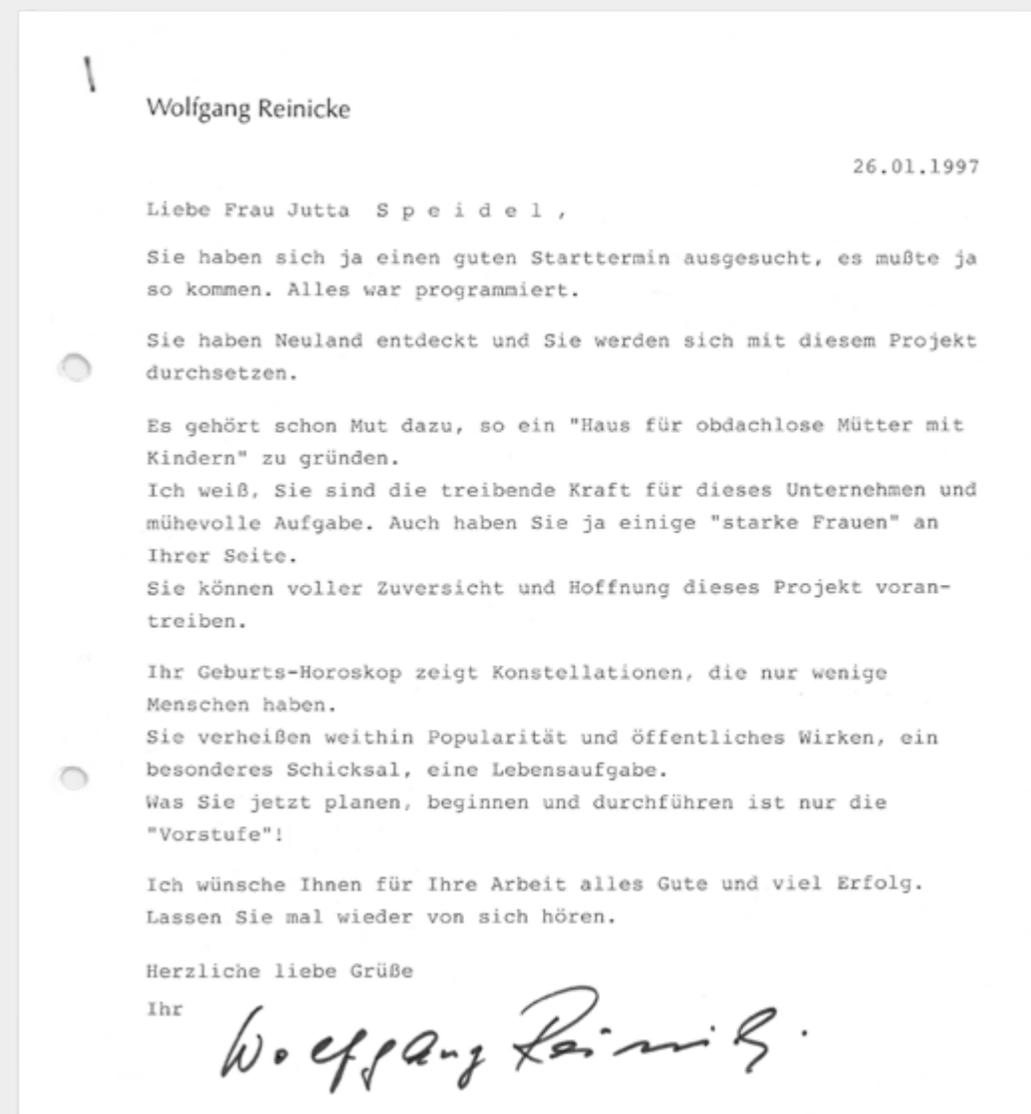
Ob man nun an Astrologie glaubt oder nicht: Ich finde, die besonderen Zeilen von Wolfgang Reinicke sind ein schöner Anfang für diese Broschüre, mit der wir unser Jubiläum feiern und all unseren Unterstützer\*innen danken möchten. Sie haben dazu beigetragen, dass HORIZONT einfach stark sein und Müttern, Kindern sowie Familien ein Zuhause geben kann. Das Recht auf sicheren Wohnraum und ein Zuhause ist seit Beginn der Corona-Pandemie deutlicher als je zuvor ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Lassen Sie uns gemeinsam zurückblicken auf 25 Jahre HORIZONT und nach vorne in die Zukunft, in der bereits ein weiteres wichtiges Projekt auf uns wartet.



Ihre Jutta Speidel  
Gründerin und erste Vorsitzende  
HORIZONT e.V.

# UNTER EINEM GUTEN STERN: EIN BRIEF VOR 25 JAHREN.



# UNSERE WICHTIGSTEN STATIONEN.



**1997** **Der Start**  
Die Schauspielerin Jutta Speidel gründet gemeinsam mit ihrer Mutter und sechs Freund\*innen die Initiative HORIZONT e.V. Ihr Ziel: obdachlosen Kindern und Müttern neue Lebensperspektiven zu geben. Ein früheres Appartementshotel im Münchner Westen ist die erste Herberge.

**1998** **Hoher Besuch**  
Die damalige Bayerische Staatsministerin Ursula Männle kommt vorbei, um sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen. Bereits 12 Mütter und 36 Kinder wohnen bei HORIZONT und bereiten sich auf einen Neuanfang vor.

**2000** **Es läuft**  
Sozialpädagogin, Erzieherin und Verwaltungskraft: Mittlerweile sorgen drei feste Mitarbeiterinnen für die Familien, die unsere Beratung und Betreuungsangebote im Haus gut annehmen und sehr motiviert sind.

**2003** **Ein eigenes Haus**  
Zu wenig Platz und der Wunsch nach mehr Sicherheit für die Bewohner\*innen machen es notwendig, ein eigenes Schutzhaus zu bauen. Dank vieler starker Förder\*innen können wir schon im Herbst beginnen. Während der Bauphase unterstützt HORIZONT obdachlose Kinder und Mütter mit einem mobilen Service.

**2004** **Eröffnung**  
Nach nur einem Jahr Bauzeit wird das HORIZONT-Schutzhaus mit 24 Wohnungen und zwei Notzimmern eingeweiht. Gäste aus Stadtpolitik, Kultur und Weltreligionen, Wegbereiter\*innen sowie der Architekt sind dabei.



**2006** **Seite an Seite**  
Ergänzend zum Verein HORIZONT e.V. wird die HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung gegründet, um langfristig unsere finanzielle Stabilität und zukünftige Projekte zu sichern.

**2007** **10 Jahre**  
Unser Schutzhaus ist schuldenfrei und steht auf starkem Fundament. Und wir feiern auch Geburtstag. Seit Vereinsgründung konnte HORIZONT mehr als 800 Menschen eine sichere Heimat auf Zeit geben.

**2011** **Neue Vision**  
In der Initiative wächst die Idee für ein zweites Haus, in dem Kinder und Mütter aus dem Schutzhaus sowie andere benachteiligte Familien dauerhaft leben können. Auch Kita, Kulturbühne, Restaurant und Werkstätten sind geplant.

**2012** **15 Jahre**  
Zwei besondere Veranstaltungen sorgen für Aufmerksamkeit und viele Spenden: Eine Charity-FashionFair, bei der Prominente und Designer\*innen ihre Kleidung versteigern. Und unsere Jubiläumsgala in der Münchner Reithalle findet statt.

**2016** **Wir bauen wieder**  
Jahrelange Verhandlungen und intensive Gespräche liegen hinter uns. Der Stadtrat gibt seine Zusage, die uns den Grundstückskauf im Münchner Domagpark und damit den Baubeginn eines zweiten HORIZONT-Hauses ermöglicht.



**2018** **Nummer zwei**  
Das HORIZONT-Haus Domagpark eröffnet feierlich. 13 Mamas aus dem Schutzhaus können jetzt mit ihren Kindern hier einziehen. Insgesamt gibt es 48 Wohnungen für alleinerziehende Mütter und andere benachteiligte Familien sowie eine offene soziokulturelle Einrichtung.

**2020** **Solidarität**  
Lockdown und Schulschließungen setzen unseren Familien enorm zu. Gleichzeitig müssen wir die Betreuung stark einschränken und um einen Rückgang von Spenden fürchten. Doch im Gegenteil: HORIZONT erfährt überwältigenden Zuspruch. Die vielen Geld- und Sachspenden wie z.B. Laptops fürs Homeschooling helfen uns sehr, die Pandemie zu überstehen.

**2021** **Aufatmen**  
Wir haben nur wenige Corona-Fälle in beiden Häusern zu verzeichnen, keiner davon verläuft schwer. Dann kommen endlich Lockerungen und damit ist wieder mehr gemeinsame Arbeit mit den Familien und Kindern möglich – sogar ein schönes Ferienprogramm.

**2022** **25 Jahre**  
Wirksames Engagement für mehr als 2.800 Menschen. Ein großer Erfolg, aber kein Grund sich auszuruhen. Dank eines geerbten Grundstücks hat HORIZONT die Chance, ein weiteres Haus für obdachlose Kinder und Mütter zu errichten. Die Planungen sind bereits in vollem Gange.



# WEIL JEDES KIND EIN RICHTIGES ZUHAUSE BRAUCHT.

**Mütter und ihre Kinder, die plötzlich auf der Straße stehen, ohne Hoffnung und Perspektive? Vor etwa 25 Jahren sprach kaum jemand über die Schicksale von Frauen mit Kindern, die ihr Zuhause verloren haben. Die Schauspielerin Jutta Speidel wollte dies ändern und den unwürdigen Lebensbedingungen der Betroffenen in München etwas entgegensetzen.**

## **Wer wir sind und was wir tun**

Den ersten Impuls gab unter anderem die Münchner Straßenzeitung BISS. In einem Bericht hatte Jutta Speidel von der mangelhaften Unterbringung obdachloser Kinder und ihrer Mütter gelesen. Es fehlte damals an Orten, die adäquaten Schutz und Zuwendung boten. Dabei hatten bereits Mitte der 90er-Jahre allein in München hunderte Kinder keinen festen Wohnsitz. Nach weiteren Recherchen zu dieser Thematik taten sich Jutta Speidel und engagierte Mitstreiter\*innen 1997 zusammen und gründeten den gemeinnützigen Verein HORIZONT e.V. Sie wollten Kindern und ihren Müttern in Not das geben, was sie am meisten brauchen: Ein sicheres Zuhause und Perspektiven.

HORIZONT betreibt in München zwei Häuser für Mütter und Kinder ohne festen Wohnsitz. Seit Vereinsgründung konnten wir mehr als 2.800 Menschen auf ihrem Weg zu einem Neuanfang begleiten. In beiden HORIZONT-Häusern bieten wir sicheren Wohnraum und ganzheitliche Betreuung durch qualifizierte Fachteams. Unser Ziel ist, die Familien zu stärken, ihre Selbstständigkeit zu fördern und ihre Zukunftschancen zu verbessern.

## **Wie es passieren kann, dass Kinder und Mütter obdachlos werden**

Bei alleinerziehenden Frauen kann ein Jobverlust, eine schwere Erkrankung und damit der Verlust der Wohnung ein Auslöser sein. Einer der häufigsten Gründe ist allerdings häusliche Gewalt. Viele betroffene Mütter und Kinder haben jahrelang Misshandlung ertragen. Ein Problem, das durch die Corona-Krise mit Lockdown und Isolation noch verschärft wurde.

Wenn Frauen den Mut aufbringen, sich aus einer Gewaltbeziehung zu befreien, geraten sie oft ins Abseits: Sie leben anfangs mit ihren Kindern in versteckter Wohnungslosigkeit und kommen bei Freunden oder Verwandten unter. Irgendwann ist der Schritt jedoch unausweichlich und die Mütter melden sich offiziell wohnungslos. Ohne Hilfe können sie der Spirale aus Armut und Traumatisierung nicht entkommen.

Deshalb setzt sich HORIZONT gezielt für diese Mütter und ihre Kinder ein. Und der Erfolg der vergangenen 25 Jahre bestätigt: Die Verbindung von Wohnraum mit professioneller Betreuung hilft, ihre Lebenssituation nachhaltig zu verändern. Ein Konzept, das starkmacht.

Jedes Kind hat das Recht auf ein sicheres Zuhause, in dem es geborgen aufwachsen kann – unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft.



# KLEINE REKORDE UND STARKE ZAHLEN, DIE WIRKEN.

Was uns stolz macht, was wir gemeinsam mit engagierten Menschen wie Ihnen erreichen konnten und auch zukünftig noch vorhaben.



## HORIZONT-Schutzhaus

26 Mütter

60 Kinder

24 Wohnungen  
+ 2 Notzimmer

**2** Häuser, die vielen Familien ein sicheres Zuhause bieten.

## HORIZONT-Haus Domagkpark



70 Erwachsene

103 Kinder

48 Wohnungen

**365** Tage im Jahr, rund um die Uhr ist unser Fachteam für die Familien im Schutzhaus da. Unsere Pforte mit einem Tag- und Nachtdienst gewährleistet die notwendige Sicherheit.

**2.800** Kinder und Mütter fanden seit 1997 bis heute ein sicheres Zuhause bei HORIZONT. Sie wurden entsprechend ihren Bedürfnissen betreut und auf dem Weg zu einem Neuanfang begleitet.

**Alle 13 gemeinsam** Im Sommer 2018 konnten 13 Mütter aus dem Schutzhaus mit ihren Kindern Umzugskartons packen und eine Wohnung im neuen Haus Domagkpark beziehen. Für die Familien war das, wie über eine Brücke in ein eigenständiges Leben zu gehen. Und die bereits gefestigte Hausgemeinschaft konnte zusammenbleiben.

**Unsere starken Elf** Das intensive Engagement von HORIZONT war von Beginn an nur mit vielen helfenden Händen machbar. Neben dem hauptamtlichen Team sind auch elf Mitarbeiter\*innen ehrenamtlich bei uns aktiv: Sie helfen in der Hausaufgabenbetreuung, bei pädagogischen Projekten, Ausflügen, beim Repaircafé und auch in der Verwaltung. Ein starkes Team. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

## Jede\*r Einzelne zählt!

1 Privatpersonen	63,2 %
2 Unternehmen	19,5 %
3 Förderstiftungen	12,0 %
4 Gerichte	2,8 %
5 Hilfswerke	2,5 %



Unsere Spenden erhalten wir von Privatpersonen, Förderstiftungen, Unternehmen und Hilfswerken. Zudem werden uns auch Geldauflagen von Gerichten zugewiesen. Dieses starke Vertrauen macht uns zutiefst dankbar und ermöglicht erst die Arbeit in den beiden HORIZONT-Häusern. Jeder Beitrag zählt! (Zahlen: Jahr 2021)

**Fleißige Viertklässler\*innen** Die Hausaufgabenbetreuung in unserem Haus Domagkpark kümmert sich um Grundschul Kinder, die erhöhten Förderbedarf haben. Durchschnittlich lernen hier 15 Kinder nachmittags gemeinsam. Etwa die Hälfte davon sind Viertklässler\*innen. Und bis jetzt haben in jedem Schuljahr alle den Übertritt geschafft – sogar in den beiden Corona-Jahren, die extrem herausfordernd für unsere Kinder waren. Respekt!

**\*160.000 für mehr Natur** Auch ganz kleine Bewohner\*innen haben wir im Schutzhaus: Vier Bienenvölker, das entspricht im Sommer etwa 160.000 Tieren, leben auf unserem Dach. Bei diesem Naturprojekt lernen die Kinder mit einem Imker, warum Bienen für unser Ökosystem so bedeutsam sind, wie ein Bienenvolk arbeitet und der Honig ins Glas kommt. Unser erster eigener Honig konnte auch schon geschleudert werden.

Dank eines geerbten Grundstücks in München hat HORIZONT die Chance, ein weiteres Schutzhaus für Kinder und Mütter zu bauen. Wir planen Wohnraum auf Zeit, verbunden mit pädagogischer Betreuung und einem Therapiezentrum. Wir hoffen auf viele Unterstützer\*innen, damit der Plan bald Wirklichkeit wird.





Unsere erfahrenen Sozialpädagog\*innen nehmen sich viel Zeit für Gespräche und die individuelle Beratung der Mütter.

# ZUR RUHE KOMMEN UND DEN NEUANFANG VORBEREITEN: DAS HORIZONT-SCHUTZHAUS.

In unserem Schutzhaus erhalten obdachlose Frauen mit ihren Kindern ein Zuhause auf Zeit sowie intensive Betreuung und umfassende Hilfe – alles unter einem Dach. Dieses Konzept ermöglicht den Familien, Kraft zu schöpfen und Schritt für Schritt neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

Als die Initiative HORIZONT 1997 startete, gab es noch kein eigenes Haus. Während der ersten Jahre wurde das Betreuungskonzept in zwei angemieteten Häusern umgesetzt. Doch mit der Zeit reichten die räumlichen Gegebenheiten für die steigende Zahl der Hilfesuchenden nicht mehr aus. So entstand die Idee, selbst ein Haus zu errichten. 2004 konnte diese dank starker Unterstützer\*innen realisiert werden.

Das HORIZONT-Schutzhaus bietet 24 voll ausgestattete Wohnungen und zwei Notzimmer. Eine rund um die Uhr bewachte Pforte sorgt für die Sicherheit unserer Bewohner\*innen. Zudem haben wir verschiedene Gemeinschaftsräume, in denen die pädagogische und

therapeutische Arbeit stattfindet. Hier ist unser Fachteam stets für die traumatisierten Frauen und Kinder da, um gemeinsam akute Krisen zu bewältigen und langfristig die gesamte Lebenssituation zu verbessern.

Durchschnittlich wohnen 86 Menschen, davon 60 Kinder aller Altersstufen, in unserem Haus. Die Betroffenen werden vom Münchner Amt für Wohnen und Migration vermittelt, manchmal stellt die Bahnhofsmision oder die Polizei den ersten Kontakt her. Etwa zwei Jahre verbringen die Mütter mit ihren Kindern bei uns, bis sie auf eigenen Beinen stehen können. Nach dieser Zeit sind wir weiterhin für die Familien ansprechbar: im Rahmen einer halbjährigen Übergangsbegleitung.



## Immer mehr Wohnungslose

Knapper Wohnraum, Zuwanderung, explodierende Mietpreise: Wie in vielen Städten ist auch der Münchner Wohnungsmarkt seit Jahren extrem angespannt. Und immer mehr Menschen verlieren ihr Zuhause. Besonders gefährdet sind alleinerziehende und sozial benachteiligte Mütter. Im Juni 2021 lag die Zahl der akut Wohnungslosen bei 8.200, darunter sind mehr als 1.700 Kinder. Leider gibt es kaum Anzeichen für eine Entspannung und die Stadt München befürchtet für die Zukunft wachsende Zahlen, auch aufgrund der Corona-Pandemie. (Quelle: Landeshauptstadt München, Sozialreferat)

# GANZHEITLICHE HILFE ZUR SELBSTHILFE.

## **Engmaschige Betreuung für jede Familie**

Unsere pädagogischen Fachkräfte im Schutzhaus sorgen rund um die Uhr für individuelle Zuwendung. Anfangs geht es darum, Vertrauen und Nähe aufzubauen, bevor eine vertiefende Beratung möglich ist. Denn die Mütter und Kinder haben meist massive Gewalt erlebt und ihr Zuhause verloren – und damit auch jegliches Vertrauen in sich sowie andere. Jeder Familie steht deshalb eine feste Bezugsperson zur Seite.

Zusammen ermitteln wir weiterführende Hilfen und Therapien. Wir begleiten bei ärztlichen und juristischen Terminen sowie Behördengängen. Durch dieses gemeinsame Arbeiten werden die Familien motiviert, aktiv an einer Veränderung mitzuwirken. Die Mütter und Kinder sollen schon bald eine sichere Lebensgrundlage haben und ihren Platz in der Gesellschaft finden.

## **Mit Bildung Türen öffnen**

Zuwendung – das heißt für uns auch eine Chance auf Bildung zu geben. Unsere Angebote sind niederschwellig und individuell gestaltet. Den jüngsten Schützlingen steht unsere Kleinkindgruppe offen, mit Raum fürs Kindsein und spielerischer Förderung. Wir haben eine Hausaufgabenbetreuung, in der die Schulkinder jeden Nachmittag unterstützt werden und eine verlässliche Tagesstruktur erhalten. Zudem gibt es Computerkurse, die gerade in der Corona-Krise noch wichtiger geworden sind, um das digitale Lernen gut meistern zu können.

Aufgrund starker Fluchtbewegungen in den letzten Jahren beherbergen wir vermehrt Familien mit Migrationsbiografie. Viele Mütter sprechen kein Deutsch, haben nie Lesen und Schreiben gelernt. Wir ermutigen sie deshalb zu einem Sprachkurs oder einer Einzelsprachförderung. Wenn Mütter und Jugendliche stabil genug sind, widmen wir uns dem Thema Job. So hilft unser Team etwa mit intensiver Beratung und Qualifizierungsangeboten beim Einstieg ins Erwerbsleben. Auch gezielte Programme wie Logopädie, Ernährungsberatung oder MamaPowerment stärken die Familien.

## **Kunsttherapie und Erlebnispädagogik**

Unsere Frauen und Kinder sind meist stark traumatisiert. Sie brauchen Zeit und Raum, um sich vom Erlebten zu erholen. Die Kunsttherapie hilft, wenn Worte schwer zu finden sind. In Einzelsitzungen oder in der Gruppe lernen die Betroffenen, sich zu öffnen und ihre Erfahrungen zum Beispiel durch Farben auszudrücken – eine wertvolle Unterstützung auch bei Bindungsstörungen. Zusätzlich geben wir mit Erlebnispädagogik wichtige Impulse: Reittherapie, Klettern, ein Bienenprojekt sowie Kickboxen und Theaterprojekte für Kinder sind nur einige Beispiele. In Planung ist sogar ein Frauenchor – mit den Stimmen unserer Mütter und Mitarbeiterinnen.

Auch wenn diese Schritte viel Geduld erfordern: Unser ganzheitliches Konzept macht einen echten Neuanfang für obdachlose Mütter und ihre Kinder möglich.



Kreativ sein hilft:  
Unsere Projekte  
bieten Ausdrucksmöglichkeiten,  
die obdachlose Mütter  
und ihre Kinder  
bisher nicht hatten.



Sprache ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe: Frauen mit Migrationsbiografie können bei uns Deutsch lernen.

# WOHNEN, LERNEN UND SICH BEGEGNEN: DAS HORIZONT-HAUS DOMAGKPARK.

Als Ergänzung zum Schutzhaus gibt es ein zweites, offen konzipiertes Haus. Das HORIZONT-Haus Domagkpark bietet dauerhaftes und bezahlbares Wohnen sowie Chancen für Integration durch soziokulturelle Angebote. Damit haben wir eine Brücke für Mütter und Kinder aus unserem Schutzhaus gebaut und auch anderen benachteiligten Familien die Tür geöffnet.

Extremer Mangel an bezahlbarem Wohnraum und immer mehr Menschen, die wohnungslos werden: Vor diesem Hintergrund haben wir 2018 das HORIZONT-Haus Domagkpark gemeinsam mit starken Förderpartner\*innen verwirklicht. Der Domagkpark ist ein noch junges Stadtquartier im Münchner Norden. Vielfältige Wohnformen und eine gute soziale sowie gewerbliche Infrastruktur sorgen hier für eine sehr lebendige Nachbarschaft.

In unseren 48 geförderten Wohnungen leben alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern, aber ebenso sind Familien mit Vätern dabei. Die Vergabe läuft über das Amt für Wohnen und Migration in Kooperation mit HORIZONT. Viele unserer 173 Bewohner\*innen haben hier zum ersten Mal überhaupt ein richtiges Zuhause gefunden. Deshalb ist vor Ort eine sozial und

ökologisch orientierte Hausverwaltung aktiv. Sie begleitet den Übergang in die neue Wohnsituation und hilft der Hausgemeinschaft, zusammenzuwachsen.

## **Sicheres Zuhause und Ort der Begegnung**

Im HORIZONT-Haus Domagkpark ist eine Einrichtung integriert, die mit verschiedenen Angeboten Bildung, Kultur und ein soziales Miteinander fördert. Alle Bewohner\*innen, Interessierte aus der Nachbarschaft, Kinder und Erwachsene sind willkommen, können sich austauschen und vernetzen. Es gibt eine Kita, eine Kulturbühne, einen Bildungsbereich, professionell ausgestattete Werkstätten, ein Restaurant und einen interaktiven Garten. Mit diesem Konzept geht HORIZONT einen weiteren Schritt, um Familien schneller zu integrieren, die lange am Rand der Gesellschaft gelebt haben.



Seit 2020 ist HORIZONT ein anerkannter IHK-Ausbildungsbetrieb. Derzeit sind zwei Auszubildende in unserem Haus Domagkpark tätig. Darüber hinaus bieten wir in beiden Häusern auch regelmäßig studienbegleitende Praktika und Bundesfreiwilligendienste an.



In den Werkstätten entdecken Kinder mit den eigenen Händen, wie Dinge entstehen und trainieren ihre Feinmotorik und Konzentration.

# UNSERE VIELFÄLTIGEN ANGEBOTE: OFFEN FÜR ALLE.

## **Kita HORIZONT**

Hier werden Kinder unseres Hauses und aus der Nachbarschaft liebevoll betreut. Es gibt zwei Gruppen mit insgesamt 37 Kindern. Wir fördern Selbstständigkeit, Sprachentwicklung und Kreativität, interkulturelle Kompetenz, Toleranz sowie Naturerfahrungen. Mit Logopädie und Ergotherapie unterstützen wir unsere Kita-Kinder derzeit verstärkt, um den Auswirkungen der Pandemie entgegenzuwirken.

## **Kulturbühne Spagat**

Unsere kleine Bühne präsentiert ein vielfältiges Programm aus Theater, Musik, Filmen und Lesungen. Und sie inspiriert dazu, selbst mitzumachen. Denn wir möchten unsere Bewohner\*innen und die Nachbarschaft auch auf diese Weise zusammenbringen. Wir bieten Theaterprojekte, eine Hip-Hop-Gruppe, Seniorentanz und einen eigenen Podcast, bei dem Jugendliche live dabei sein können, wenn spannende Leute interviewt werden.

## **Bildung & Sprache**

Miteinander und voneinander lernen: Für Schulkinder haben wir eine Hausaufgabenbetreuung und Coaching bei besonderem Förderbedarf. In der Pandemie konnten Schüler\*innen, die keine technische Ausstattung zu Hause haben, in kleinen Gruppen am Distanzunterricht teilnehmen. Regelmäßig finden PC-Kurse und Anti-Mobbing-Workshops statt. Und auch die Mütter werden gestärkt: in unserem Deutschkurs oder beim Bildungs- und Kreativ-Café.

## **Werkstätten**

Etwas Schönes von Hand zu schaffen, ist eine wertvolle Erfahrung. Genau das möchten wir vor allem Kindern und Jugendlichen näherbringen. Unter professioneller Anleitung arbeiten sie mit Holz, Metall, Ton, Gips und allerhand Farben und lernen den richtigen Umgang mit Werkzeugen – auch im Rahmen von Ferienprogrammen. Unsere Kursleiter\*innen sind vielseitig ausgebildet.

## **Restaurant**

Anfangs von HORIZONT selbst geführt, hat unser Restaurant im Februar 2021 unter neuer Betriebsleitung wiedereröffnet. Hier kann man Cappuccino trinken, günstige Mittagsgesichte genießen oder sich abends zum Wein treffen. Das Lokal versorgt auch die Kita und Hausaufgabenbetreuung täglich mit frischem Mittagessen. Außerdem konnten wir jungen Müttern und Schulabgänger\*innen, die wohnungslos waren, durch ein gefördertes Qualifizierungsprogramm den Weg in den Arbeitsmarkt ebnen.

## **Interaktiver Garten**

Spielen, toben und die Natur entdecken: Wir haben Hochbeete mit Gemüse, Kräutern und bienenfreundlichen Blumen, die von unseren Familien gepflegt oder geerntet werden dürfen. Und für Vögel wurden schöne Futterhäuser gebaut. Damit ist der Kreislauf der Natur direkt vor der Haustür erlebbar. Sogar ein Baumhaus und einen Erlebnisspielplatz haben wir gemeinsam mit Kindern während verschiedener Ferienworkshops errichtet.



48 bezahlbare  
Wohnungen für  
Familien und  
ein 1.800 qm großer  
Garten für alle:  
Unser HORIZONT-  
Haus Domagkpark.

# HAND IN HAND: DIE STIFTUNG AN UNSERER SEITE.

Seit Gründung des Vereins HORIZONT konnten wir immer mehr Menschen von unserem wichtigen Engagement überzeugen und damit die Arbeit für obdachlose Kinder und ihre Mütter ausbauen. Im Jahr 2006 war es möglich, zusätzlich eine eigene Stiftung ins Leben zu rufen.

Unser erstes Schutzhaus war gerade zwei Jahre alt, als wir dank einer großen Spende die restlichen Verbindlichkeiten für den Bau begleichen und zudem die HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung gründen konnten. Die Stiftung ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt und sichert mit ihrem Vermögen nachhaltig die Arbeit des Vereins.

Die Gremien bestehen aus Vorstand und Stiftungsrat und sind ehrenamtlich tätig. Mit all ihrer fundierten Erfahrung setzen sich die Mitglieder für den Stiftungszweck ein: Die Förderung von Kindern und ihren Müttern in Not sowie sozial bedürftigen Familien und Jugendlichen, auch mit Migrationshintergrund. So gehen die Stiftung und der Verein Hand in Hand unseren Zielen entgegen. 2016 hat die Stiftung als

Bauherrin Verantwortung übernommen und wir konnten gemeinsam das HORIZONT-Haus Domagkpark errichten. Ein umfangreiches Projekt für 48 benachteiligte Familien, das zu weiten Teilen durch die Spenden engagierter Privatpersonen, Förderstiftungen, Hilfswerke und Unternehmen finanziert wurde.

Und nun ist das nächste Zukunftsprojekt in Sicht: Ein geerbtes Grundstück in München gibt uns die Möglichkeit, ein drittes Haus zu bauen. Hier wollen wir geschützten Wohnraum und eine therapeutische Einrichtung kombinieren, die speziell auf traumatisierte Mütter und ihre Kinder ausgerichtet ist. Die Planungen sind bereits in vollem Gange. Und erneut hoffen wir, viele Wegbegleiter\*innen begeistern zu können, damit wir auch dieses große Ziel zusammen erreichen.



## Gemeinsam Familien stärken

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung und unsere Projekte wirksam zu unterstützen. Sie möchten mehr erfahren? Unsere Vorstandsvorsitzende und Rechtsanwältin Simona Fix ist gerne für Sie da: [s.fix@horizont-js-stiftung.org](mailto:s.fix@horizont-js-stiftung.org).



Alle ehrenamtlichen Vorstände: Beate Heidler, Michael Sturm, Jutta Speidel, Simona Fix, Norbert Paulus (v.l.n.r.).

» Die Idee, etwas für obdachlose Kinder und Mütter zu tun, ist nicht originell. Aber sie jahrzehntelang erfolgreich in die Tat umzusetzen, so wie HORIZONT, das ist einmalig. Deshalb helfe ich gerne mit. «

Christian Ude, Alt-OB der Stadt München und Mitglied des Stiftungsrates der HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung

# WIR BAUEN EIN DRITTES HAUS: EIN WEITERER MEILENSTEIN.

Mehr als 2.800 Menschen konnten wir bisher stärken und bei ihrem Neuanfang begleiten. Ein großer Erfolg und dennoch kein Grund, sich auszuruhen. Denn der Bedarf an Schutzraum und Betreuung für Mütter und Kinder ohne festen Wohnsitz bleibt hoch. HORIZONT möchte deshalb ein weiteres Haus in München bauen.

Die Lebensumstände von Müttern und Kindern, die zu Wohnungslosigkeit führen, haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Hauptursachen sind häusliche Gewalt und das Auseinanderbrechen von Familienstrukturen. Außerdem prägen immer häufiger traumatisierende Fluchterfahrungen die Schicksale der Hilfesuchenden. Und nicht zuletzt: Die Corona-Pandemie verschärft bereits vorhandene soziale Ungleichheiten und bringt viele Frauen mit Kindern in noch größere Not. Diese Not aus eigener Kraft zu überwinden, ist schwierig. Daher sind umfassende Schutz- und Hilfsangebote wichtiger denn je.

Dank eines geerbten Grundstücks hat HORIZONT die Chance, ein drittes Haus zu errichten. Bauherrin wird die HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung sein. Wir planen geschützten Wohnraum auf Zeit für insgesamt ca. 75 Mütter und Kinder, verbunden mit intensiver Betreuung. Hierfür entwickeln wir derzeit ein Konzept, das interkulturell, traumasensibel und bindungsorientiert ausgerichtet ist.

## **Drei Schwerpunktbereiche zur Stärkung von Müttern und Kindern**

Im Bereich Bildung und Arbeit möchten wir schulische und arbeitsmarktbezogene Programme anbieten wie Nachhilfe, PC- und Bewerbungskurse sowie individuelle Sprachförderung. Ein zweiter wichtiger Bereich ist die Medien- und Freizeitpädagogik für Kinder und Jugendliche. Hier wollen wir unter anderem soziale Kompetenzen stärken und Freundschaften fördern. Zudem wird ein integriertes Gesundheits- und Therapiezentrum entstehen, in dem ärztliche Betreuung sowie verschiedene Therapieangebote niederschwellig zugänglich sind. Die Traumatherapie betrachten wir dabei als wesentlichen Anker für unsere Mütter und Kinder.

Für die Planung des Hauses konnten wir das Münchner Büro Florian Nagler Architekten gewinnen. Erste Kooperationsgespräche mit Partner\*innen und der Stadt München haben begonnen. Und so wie es glücklicherweise bei unseren zwei bestehenden HORIZONT-Häusern möglich war, hoffen wir auf die starke Unterstützung vieler Förder\*innen – um gemeinsam einen weiteren Meilenstein in München zu setzen.



Rückzugsorte, kombiniert mit viel Platz zum Spielen und Raum für Begegnungen: So könnte unser neues Haus aussehen.

Bald geht es los!



Positive Erlebnisse in der Gruppe: Sie stärken und machen es möglich, wieder Neugier und Mut zu spüren.

# STARKE WORTE: DREI MÜTTER ERZÄHLEN VON IHREM LEBEN.

Es gibt verschiedene Gründe, die dazu führen, dass Mütter und Kinder ihr Zuhause verlieren. Welche schweren Schicksale sie erleiden mussten, wie sie zu HORIZONT kamen und ihrem Leben eine Wende geben konnten – davon erzählen hier drei Frauen anlässlich unseres Jubiläums. Wir danken ihnen für ihre Offenheit und Worte, die Mut machen.



» **Wie eine richtige Familie.** «

Shahla M., 51,  
drei Kinder, wohnte  
2005–2007 im  
HORIZONT-Schutzhaus

Wir stammen aus dem Irak. Ich konnte meinem Mann mit meinen drei Kindern nach Deutschland folgen. Denn das Leben in unserer Heimat war damals ohne Perspektive für uns. Nachdem wir angekommen sind, das war noch nicht in München, wurde mein Mann mit der Zeit aggressiv. Es gab viel Streit und dann begann er, mich heftig zu schlagen, immer wieder, auch die Kinder. Das ging lange, bis ich irgendwann nicht mehr anders konnte, die Polizei gerufen habe und wir dann aus der Wohnung geflüchtet sind. Mit den Kindern bin ich in München gestrandet, erst mal in einem Frauenhaus.

Doch dann wurden wir an das HORIZONT-Haus vermittelt, das war im Jahr 2005. Nur mit zwei Taschen sind wir dorthin gegangen. Ich konnte noch wenig Deutsch und war so verzweifelt und seelisch krank. Doch in diesem Haus, das war wie eine warme Umarmung, wie eine richtige Familie. Meine Betreuerin war sehr nett. Ich habe ihr vertraut. Nach einigen Monaten wurde alles etwas besser, die Kinder fühlten sich freier und haben sich geöffnet. Meine beiden Töchter, damals sechs und acht Jahre alt, haben auch an Einzelsitzungen der Kunsttherapie teilgenommen, was sehr geholfen hat. Und zum ersten Mal in unserem Leben gab es schöne Ausflüge – vorher undenkbar. Ich konnte einen Sprachkurs machen. Danach habe ich angefangen zu schneiden und daraus ist ein richtiger Job geworden, in dem ich jetzt schon lange selbstständig arbeite. Als ich mich stark genug fühlte und es tatsächlich 2007 möglich war, eine Sozialwohnung zu bekommen, sind wir umgezogen. Seitdem geht es uns wieder richtig gut. Meine Kinder sind in Ausbildung, die älteste Tochter hat sogar ihr FOS-Praktikum im Schutzhaus absolviert. Für die Zeit bei HORIZONT bin ich so dankbar.



» **Endlich mehr ich selbst sein.** «

Ruth W., 63,  
fünf erwachsene Kinder,  
wohnt im HORIZONT-Haus  
Domagpark

Ich war 25 Jahre verheiratet. Doch nach einer Krankheit meines Mannes wurde es schwer in unserer Ehe, wir mussten uns trennen. Mit der Scheidung ging dann alles schnell: Ich konnte die Miete nicht mehr zahlen, bin mit zwei Kindern bei einer Freundin untergeschlüpft und letztendlich mussten wir in eine Pension, der Job war auch noch weg.

Meine Tochter Sandra ist seit ihrer Geburt geistig und körperlich stark eingeschränkt. 2017 hatte sie ein komplettes Lungenversagen, lag im Koma. Ich hatte solche Angst. Danach war ein hoher Pflegebedarf nötig, aber wie sollte das gehen, in einer Pension? Eine Sozialwohnung hatte ich schon beantragt und zusätzlich WGs mit Pflegedienst gesucht. Als ich nicht mehr daran geglaubt hatte, kam die Zusage von einem netten Mitarbeiter der Stadt für eine behindertengerechte Wohnung im HORIZONT-Haus Domagpark. Ich konnte mit Sandra umziehen und die Pflege selbst übernehmen – ich kenne sie ja am besten. Neben der Pflege arbeite ich Teilzeit im hauseigenen Restaurant und kümmere mich um den Gemeinschaftsgarten. Seit wir hier wohnen, fühle ich mich endlich entlastet. Ich kann mehr ich selbst sein, und gleichzeitig ist die Familie wieder beisammen, auch mein Sohn wohnt jetzt bei uns. Es gibt eine gute Infrastruktur im Viertel und die Leute von HORIZONT sind sehr wichtige Kontakte für uns – man bekommt immer Hilfe. Die Wohnung war ein Glücksgriff!



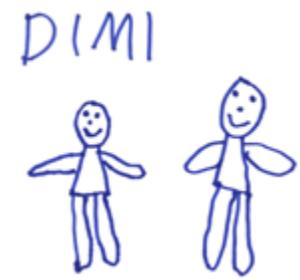
» **Ich kann bald wieder zur Schule gehen.** «

Tianna\*, 20,  
ein Sohn, wohnt im  
HORIZONT-Schutzhaus  
\* Name geändert

Es war alles schlimm. Ich wurde mit 18 ungeplant schwanger. Als ich das meinem damaligen Freund sagte, hat er mich einfach alleingelassen und ich konnte nirgendwohin. Ich bin vor acht Jahren aus der Dominikanischen Republik hierhergekommen, aber richtig Fuß gefasst habe ich seitdem nicht.

Die ersten Monate nach der Trennung wohnte ich in einer Mutter-Kind-Einrichtung, aber da fühlte ich mich sehr einsam und verloren. Die Geburt meines Sohnes war schwierig, ich hatte keine Hebamme, und mir war alles zu viel. Dann wurde ich zum Glück bei HORIZONT aufgenommen. Mein Sohn war da gerade drei Wochen alt. Hier ging es mir dann nach und nach besser. Ich habe eine Sozialpädagogin, die für mich da ist, sie organisierte eine Hebamme und eine Frauenärztin. Auch die ganzen Behördensachen machen wir gemeinsam, ich bin damit nicht mehr so überfordert. Im HORIZONT-Schutzhaus gibt es ein Programm, in dem ich lerne, wie ich meinen Sohn gut annehmen kann. Das fiel mir anfangs schwer. Und meine Sozialpädagogin hat meinen damaligen Freund kontaktiert. Vielleicht ist er doch irgendwann bereit, sich auch um sein Kind zu kümmern. Jetzt leben wir eineinhalb Jahre hier, und ich fühle mich etwas stärker. Wir haben einen Krippenplatz bekommen – und bald kann ich hoffentlich wieder zur Schule gehen und meinen Abschluss nachholen. Denn es gibt einen Traum: Ich möchte mal Medizin studieren.

# 25 STARKE BILDER VON HORIZONT-KINDERN: MEINE MAMA UND ICH.



HIBA



SOFIDA



# WAS WÄREN WIR OHNE SIE? HORIZONT SAGT DANKE.

Viele Menschen ermöglichen uns seit einem Vierteljahrhundert, wohnungslosen Kindern, Müttern und benachteiligten Familien zu helfen. Gemeinsam konnten wir die Not der Betroffenen nicht nur sichtbar machen – sondern auch nachhaltig lindern. Aus Unterstützer\*innen sind so über die Jahre verlässliche Freund\*innen geworden. Von Herzen danken Jutta Speidel und ihr Team allen, die sich für HORIZONT einsetzen und eingesetzt haben. Hier ein paar wunderbare Beispiele des starken Engagements:

- ♥ Geldspenden
- ♥ Förderung durch Stiftungen sowie Hilfswerke
- ♥ wirksame Unternehmenskooperationen
- ♥ Fördermitgliedschaften
- ♥ vielfältige Sach- und Kleiderspenden
- ♥ ehrenamtliche Hilfe
- ♥ Versteigerungen und attraktive Spendenaktionen
- ♥ Sponsoring
- ♥ tolle Aktionen in Schulen und Charity-Lauftage
- ♥ Wohnzimmerkonzerte und Geburtstagsfeste
- ♥ verrückte Modeschauen
- ♥ kreative PR-Maßnahmen, Filme und Buchprojekte
- ♥ besondere Auszeichnungen
- ♥ und vieles, vieles mehr



## Überwältigende Solidarität

Die Corona-Pandemie hat viele Menschen schwer getroffen, unsere Kinder und Familien ganz besonders. Dank zahlreicher Spenden und Hilfsprogramme waren wir in der Lage, die Auswirkungen der Krise schnell abzumildern. Und diese Solidarität hat uns tief berührt!



Wir feiern regelmäßig Feste, die gemeinsam vorbereitet werden: Das macht Spaß und gibt unseren Kindern Orientierung.

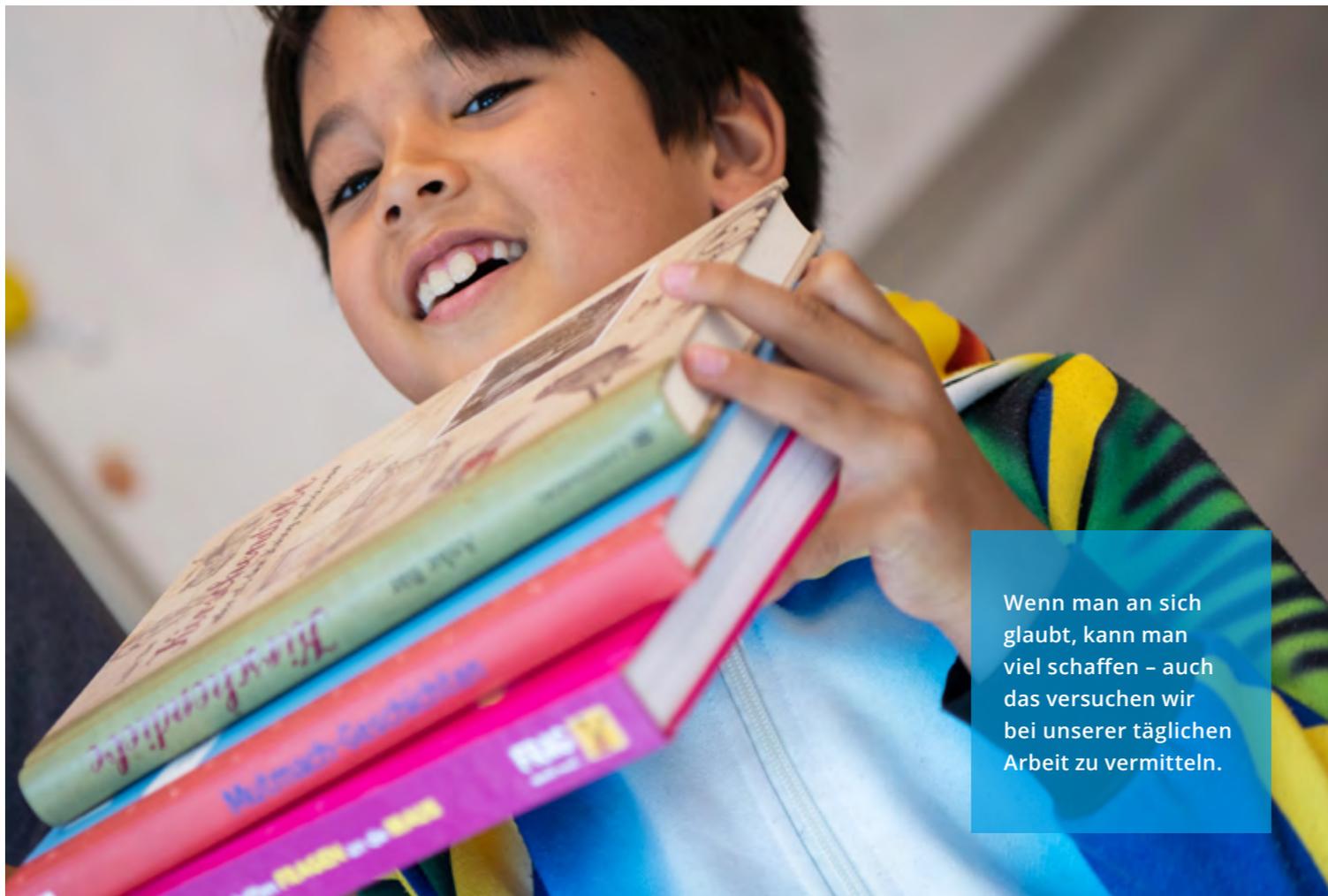


## 21 starke Auszeichnungen für das soziale Engagement von Jutta Speidel

- 2021** Das Goldene Herz von „Ein Herz für Kinder“ für ihr ehrenamtliches Lebenswerk  
Bayerische Verfassungsmedaille in Gold
- 2019** Ellen-Ammann-Preis des KDFB Landesverbandes Bayern, 1. Platz  
Münchner Ehrenbürgerwürde für herausragende Verdienste  
Helden-Award national der Ruhrpotthelden
- 2018** Deutscher Kinderzukunft-Preis der Stiftung Kinderzukunft
- 2017** Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem vereinten Europa
- 2016** Town & Country Stiftungspreis
- 2014** Finest Mercy Generation Award für ehrenamtliches Engagement
- 2013** Toni-Pfülf-Preis der BayernSPD
- 2012** Kind-Award von Kinderlachen e.V.
- 2011** Bayerischer Verdienstorden  
Prix International Pour Les Enfants der Stiftung Otto Eckart
- 2009** Deutscher Engagementpreis, Shortlist
- 2008** Krenkl-Preis für Zivilcourage der Münchner SPD
- 2007** Fundraising-Preis des Deutschen Fundraising Verbandes e.V.
- 2005** Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland  
Prix Courage von der ZDF-Redaktion „ML Mona Lisa“ und Clarins
- 2003** Martinsmantel der Radioredaktion des Sankt Michaelbundes
- 2002** Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste  
Medaille „München leuchtet“ in Gold für besondere Verdienste um München



In unserer Hausaufgabenbetreuung:  
Hier wird in ruhiger  
Atmosphäre für die  
Schule gelernt, Lesen  
geübt oder mal  
Neues ausprobiert.



Wenn man an sich glaubt, kann man viel schaffen – auch das versuchen wir bei unserer täglichen Arbeit zu vermitteln.

# WEITERHIN STARK SEIN FÜR KINDER, MÜTTER UND FAMILIEN.

Sie möchten wohnungslosen Menschen eine lebenswerte Zukunft geben? Dann lassen Sie uns gemeinsam helfen. Mit Ihrem Engagement tragen Sie dazu bei, dass die erfolgreiche Arbeit der vergangenen 25 Jahre weitergeht und bald ein drittes HORIZONT-Haus entstehen kann. Danke für Ihre Unterstützung!



## Spenden

Jeder Beitrag zählt und kommt zu 100 % dort an, wo er gebraucht wird. Wir freuen uns insbesondere, wenn sich Förderstiftungen und Hilfswerke mit einer Spende gezielt für Projekte in Bildung, Therapie oder auch Erlebnispädagogik engagieren wollen.



## Fördermitglied werden

Um Familien aus der Armutspirale herauszuholen, braucht es Zeit und intensive Betreuung. Ihre regelmäßige Spende ermöglicht uns hierfür langfristige Planungssicherheit. Als Fördermitglied entscheiden Sie, wann und wie häufig Sie spenden – und gehören zu einem Kreis von Unterstützer\*innen, die kontinuierlich gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.



## Unternehmenskooperation starten

Eine Kooperation oder Spendenaktion zu einem besonderen Anlass zugunsten HORIZONT fördert nicht nur unmittelbar Kinder, Mütter und Familien. Eine langfristige Partnerschaft mit uns bietet Unternehmen die Chance, an einem anerkannten regionalen Projekt teilzuhaben und sich von der Wirkung der geleisteten Hilfe vor Ort zu überzeugen. Vielleicht feiert auch Ihr Unternehmen demnächst Jubiläum? Das könnte der Anfang für eine erfolgreiche Partnerschaft sein.



## Ehrenamtlich aktiv werden

Helfende Hände tun gut. Sie möchten uns Zeit schenken und sich mit Ihren Fähigkeiten einbringen? Dann könnten Sie zum Beispiel in der Hausaufgabenbetreuung, bei Gartenprojekten oder unserem Repaircafé im Haus Domagkpark mitwirken. Schöner Nebeneffekt: Ehrenamtliches Engagement ist wertvoll für uns – und macht auch die Helfenden glücklich.



## Zukunft schenken – mit einem Testament

Die Gestaltung des eigenen Nachlasses ist eine Herzenssache – und eine Möglichkeit, eine gemeinnützige Organisation zu unterstützen. Wenn Sie HORIZONT in Ihrem Testament bedenken, schaffen Sie echte Perspektiven für besonders bedürftige Menschen. Auch eine Schenkung oder eine Zustiftung zu Lebzeiten kann eine starke Hilfe sein, die nachhaltig wirkt.

Bei Interesse an dem Thema Testamentsspende senden wir Ihnen gerne eine ausführliche Broschüre. Wünschen Sie ein persönliches Gespräch? Simona Fix, Rechtsanwältin und Vorstandsvorsitzende unserer HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung, berät Sie vertraulich und unverbindlich in allen Fragen. Kontaktieren Sie uns gerne unter Telefon 089.238 88 39 0.



## Mit Geldauflagen helfen

Auch Gerichte, Staatsanwaltschaften und Finanzbehörden können einen wertvollen Beitrag leisten. Denn mit der Zuweisung von Geldauflagen an unsere Initiative HORIZONT unterstützen Sie wohnungslose Kinder, Mütter und Familien auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben.



Auf [www.horizont-muenchen.org](http://www.horizont-muenchen.org) erfahren Sie mehr und können auch online spenden. Oder diesen QR-Code scannen und bequem spenden.



# ALLES AUF EINEN BLICK.

## **HORIZONT e.V.**

Fürstenstraße 5 | 80333 München  
T 089.238 88 39 0 | F 089.238 88 39 11  
info@horizont-ev.org  
www.horizont-muenchen.org



## **Vorstand**

Jutta Speidel, Vorsitzende  
Beate Heidler  
Michael Sturm  
Gerlinde Speidel †, Ehrenvorstand

Der Verein HORIZONT e.V. besteht seit 15.05.1997 und ist seit 31.07.1997 als gemeinnütziger Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts München, VR 15829, eingetragen. Vom Finanzamt München für Körperschaften, Steuernummer 143/217/00110, ist HORIZONT e.V. als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.

## **Spendenkonten**

HypoVereinsbank München  
IBAN DE13 7002 0270 3560 1200 00  
BIC HYVEDEMMXXX

## **Stadtsparkasse München**

IBAN DE06 7015 0000 0000 1022 02  
BIC SSKMDEMMXXX

## **HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung**

Fürstenstraße 5 | 80333 München  
T 089.238 88 39 0 | F 089.238 88 39 11

## **Vorstand**

Simona Fix, Vorsitzende  
Norbert Paulus

## **Stiftungsrat**

Jutta Speidel, Vorsitzende  
Christian Ude  
Beate Heidler  
Andrea Jany-Gollits

Die HORIZONT Jutta Speidel-Stiftung wurde von der Regierung von Oberbayern mit Urkunde vom 13.12.2006, Nr. 12.1-1222.1 MIH43, als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gemäß §§ 80, 81 BGB anerkannt.

## **HORIZONT-Schutzhaus**

80937 München

## **HORIZONT-Haus Domagkpark**

Bauhausplatz 3 | 80807 München  
T 089.238 88 39 0  
hallo@horizont-domagkpark.org  
www.horizont-domagkpark.org

Wir danken allen Kindern, Müttern und Mitarbeiter\*innen aus den HORIZONT-Häusern, dass wir sie fotografieren durften.

gefördert durch die



Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat

Mitglied im



Bundesverband  
Deutscher  
Stiftungen



# ◀ ALLE AUF EINEN BLICK.



## **Impressum**

Herausgeber: HORIZONT e.V., Jutta Speidel (V.i.S.d.P.),  
Fürstenstraße 5, 80333 München. Text, Redaktion: Nicole Wintz.  
Konzept, Gestaltung: Lisa-Maria Münch, www.LMM.design.  
Fotos: Markus Breuer, Judith Buss, Ludwik Erdmanski, Hubertus  
Hamm, HORIZONT, Dirk Schiff, Spöttel Picture, Cordula Tremel.  
Zeichnungen: Florian Nagler Architekten (Seite 18), HORIZONT-  
Kinder (Seite 24).

Mit freundlicher Unterstützung der Gotteswinter und FIBO Druck-  
und Verlags GmbH. Stand: Februar 2022.



Zwei Häuser, rund  
260 Bewohner\*innen  
und ein starkes  
Team: Wir sind jeden  
Tag für unsere  
Kinder, Mütter und  
Familien im Einsatz.

A close-up photograph of a woman with long dark hair reading a book to a young child with brown hair. The child is wearing a purple t-shirt with a strawberry pattern. The woman is holding the book open, and the child is looking at the pages. The background is softly blurred, showing green foliage.

VIELEN DANK FÜR  
IHRE STARKE  
UNTERSTÜTZUNG.

HORIZONT e. V.

Fürstenstraße 5 | 80333 München  
T 089.238 88 39 0 | F 089.238 88 39 11

[www.horizont-muenchen.org](http://www.horizont-muenchen.org)